

Forschendes Lernen im Lehramt: Analog & Digital

Abschlussstagung des Humboldt-Forschungskollegs in Kooperation
mit der AG Medienbildung

Dr. Corinna Lautenbach, Dr. Franziska Nikolov,
Dr. Constanze Saunders & Dr. Heike Schaumburg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Teil I: Forschendes Lernen analog: Bericht aus dem Humboldt-Forschungskolleg

14:00-14:05: Begrüßung

14:05-14:40: Projektvorstellung und -ergebnisse

14:40-14:55: Kommentar (Prof. Michael Schratz, Innsbruck)

14:55-15:05: Diskussion

Kurze PAUSE (10 Minuten)





Teil II: Forschendes Lernen digital – Potentiale und "Lessons Learned"

15:15-15:40: Vortrag "Digital Research-based Learning in Sweden" (Prof. Christian Lundahl, Örebro)

15:40-16:10: Break-Out Sessions zu Beispielen der digitalen forschungsorientierten Lehre im HU-Lehramt

16:10-16:30: *Welche Potenziale hat die digitale Lehre für das Forschende Lernen?*





Projektergebnisse

**Dr. Corinna Lautenbach, Dr. Franziska Nikolov &
Dr. Constanze Saunders
(Humboldt-Forschungskolleg Lehrkräftebildung)**



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektübersicht

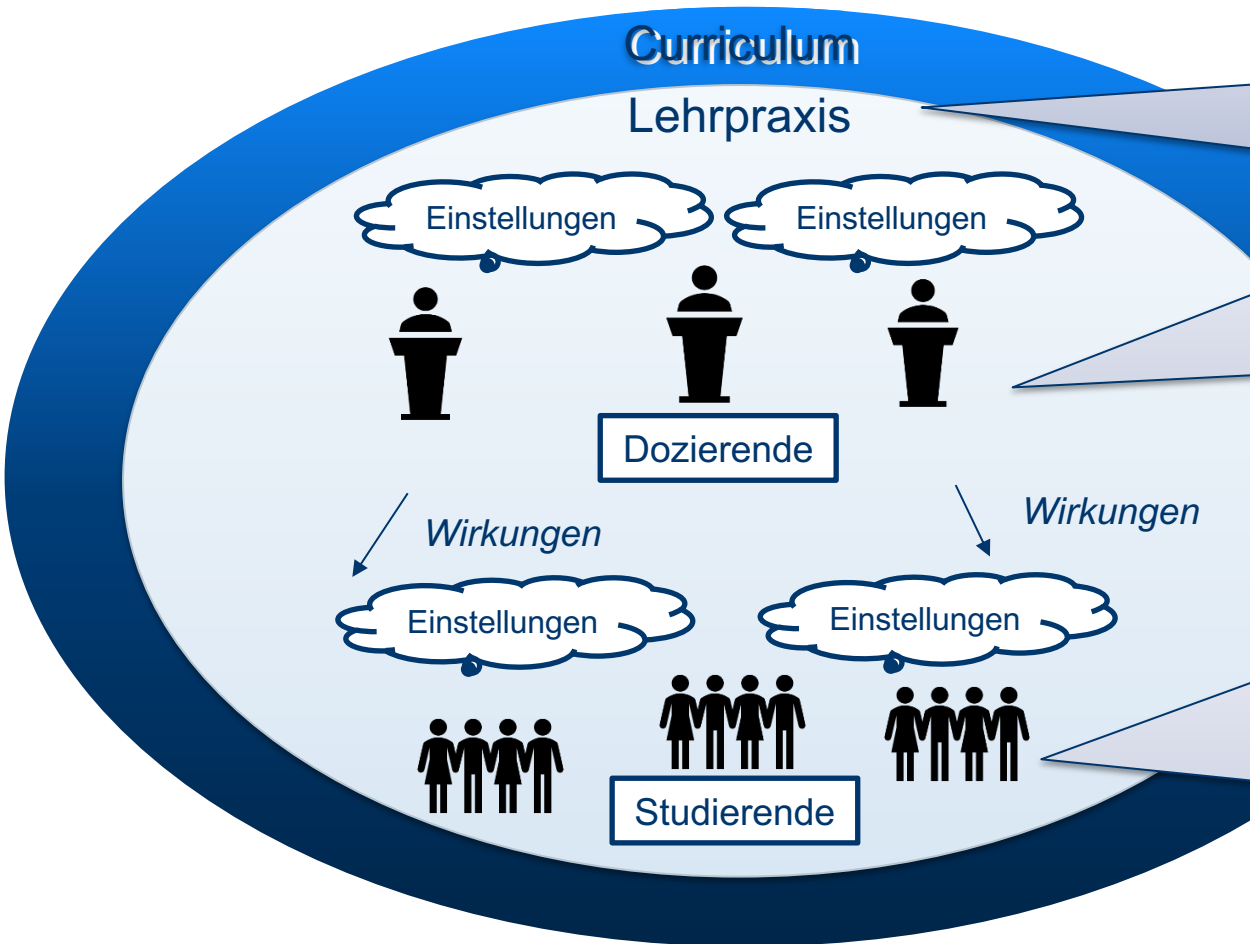
Humboldt-Forschungskolleg: Forschungsorientierung im Lehramt

- Teilprojekt des „Übergänge“-Projekts; finanziert aus dem Qualitätspakt Lehre (BMBF-Förderung)
- Laufzeit: 2012-2020

Projektziele

- Konzeptentwicklung
- Wirkungsforschung
- Qualitätssicherung
- Transfer der empirischen Erkenntnisse

⇒ Professionalisierung in der Lehrkräftebildung



Curriculare Verankerung

Analyse bestehender Curricula

Dozierendenperspektive

Quantitative und qualitative Befragungen, Weiterbildungen und Material für die Lehre

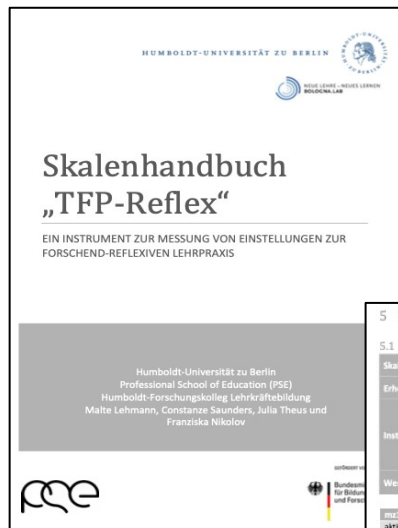
Studierendenperspektive

Qualitative und quantitative Langzeitstudien zum Forschenden Lernen, Erfassen von Lerngelegenheiten und Wirkungen

Zentrale Projektergebnisse

Studierendenbefragung zur „forschend-reflexiven Haltung“

- Skalenentwicklung



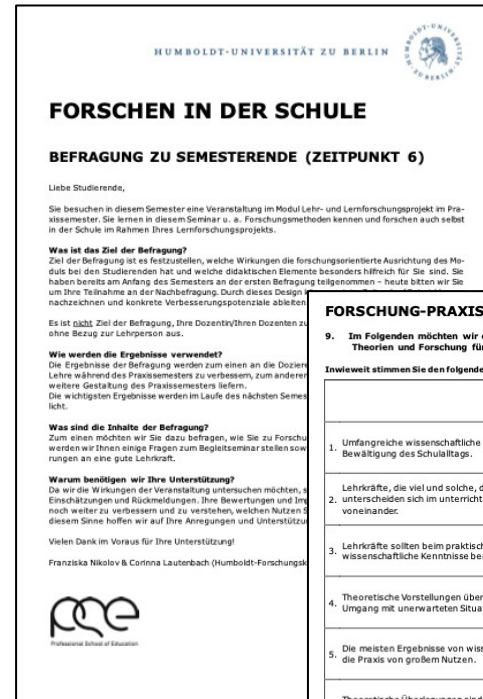
5 Einstellungen zu Anforderungen an Lehrkräfte

5.1 Aktivitäten einer professionellen Lehrpraxis

Skalenname	aktiv					
Erhebung	MZ1 bis MZ6					
Instruktion	Helmke (2012), Hattie (2013) und Meyer (2010) beschreiben einige wichtige Lehrendenaktivitäten. Inwiefern tragen ihrer Meinung nach die folgenden Lehrendenaktivitäten zu einer professionellen Lehrpraxis bei? Ordnen Sie jeder Lehrendenaktivität ihren zugehörigen Rang von 1 bis 7 zu. Vergeben Sie jeden Rang bitte nur einem! (1 = höchster Rang und 7 = niedrigster Rang).					
Wertelabels	-8 = „nicht teilgenommen“ -9 = „missing“					
	zugeordneter Rang					
mz1	mz2	mz3	mz4	mz5	mz6	Itemformulierung
aktiv_01_mz1	aktiv_01_mz2	aktiv_01_mz3	aktiv_01_mz4	aktiv_01_mz5	aktiv_01_mz6	Fachinhalte vermitteln
aktiv_02_mz1	aktiv_02_mz2	aktiv_02_mz3	aktiv_02_mz4	aktiv_02_mz5	aktiv_02_mz6	transparente Beurteilungskriterien verwenden
aktiv_03_mz1	aktiv_03_mz2	aktiv_03_mz3	aktiv_03_mz4	aktiv_03_mz5	aktiv_03_mz6	Unterricht an Lernfähigkeiten von Schüler_innen anpassen
aktiv_04_mz1	aktiv_04_mz2	aktiv_04_mz3	aktiv_04_mz4	aktiv_04_mz5	aktiv_04_mz6	im schulischo-gesellschaftlichen Umfeld kooperieren
aktiv_05_mz1	aktiv_05_mz2	aktiv_05_mz3	aktiv_05_mz4	aktiv_05_mz5	aktiv_05_mz6	Unterricht reflektieren
aktiv_06_mz1	aktiv_06_mz2	aktiv_06_mz3	aktiv_06_mz4	aktiv_06_mz5	aktiv_06_mz6	Entwicklungsprozesse von Schüler_innen unterstützen
aktiv_07_mz1	aktiv_07_mz2	aktiv_07_mz3	aktiv_07_mz4	aktiv_07_mz5	aktiv_07_mz6	vielfältige Methoden einsetzen

Lehmann, M., Nikolov, F., Saunders, C. & Theus, J. (2020). *Skalenhandbuch „TFP-Reflex“*. Ein Instrument zur Messung von Einstellungen zur forschend-reflexiven Lehrpraxis. Professional School of Education Humboldt-Universität zu Berlin.

- Fragebögen



FORSCHUNG-PRAXIS ZUSAMMENHANG

9. Im Folgenden möchten wir erfahren, welche Einschätzung Sie über die Bedeutung von Theorien und Forschung für die Praxis als Lehrkräfte haben.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	1 stimmte gar nicht zu	2 stimmte kaum zu	3 teils- teils stimmte eher zu	4 stimmte eher zu	5 stimmte zu
1. Umfangreiche wissenschaftliche Kenntnisse sind wichtig für die Bewältigung des Schulalltags.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Lehrkräfte, die viel und solche, die wenig Fachliteratur lesen, unterscheiden sich im unterrichtlichen Handeln kaum voneinander.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Lehrkräfte sollten beim praktischen Handeln auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Theoretische Vorstellungen über die Erziehung erleichtern den Umgang mit unerwarteten Situationen im Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Die meisten Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien sind für die Praxis von großem Nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Theoretische Überlegungen sind wichtig für die Veränderung der Praxis in Schule und Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lehmann, M. & Saunders, C. *Forschen in der Schule. Befragung zu Semesterende* (Zeitpunkt 4). Wintersemester 2019/2020. Professional School of Education Humboldt-Universität zu Berlin.

Zentrale Projektergebnisse

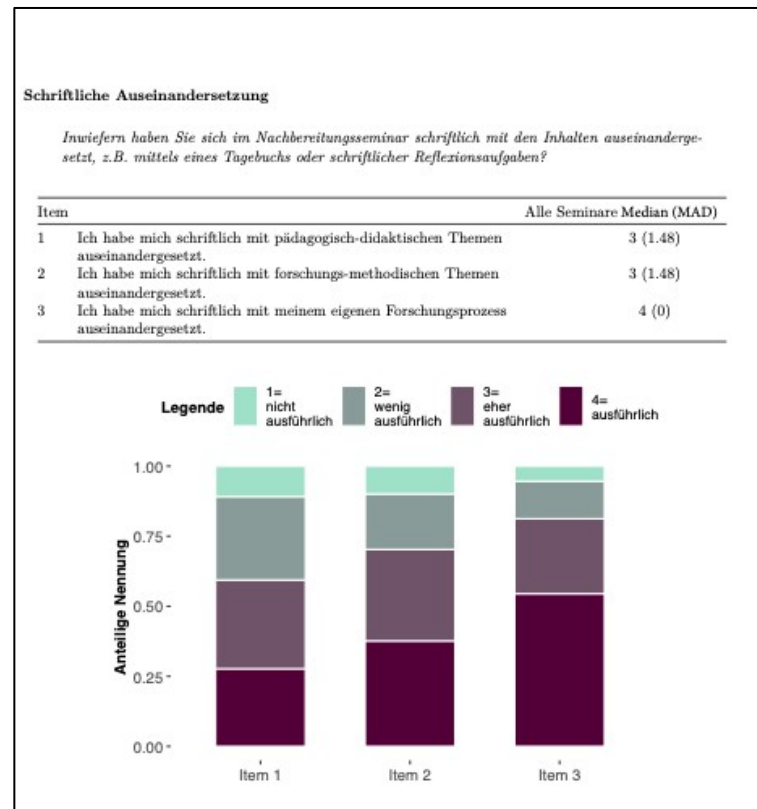
Studierendenbefragung zur forschend-reflexiven Haltung

- Rückmeldungen für die Dozierenden

**Rückmeldung zu den Nachbereitungsseminaren
im Sommersemester 2019**
Humboldt-Forschungskolleg Lehrkräftebildung
11.09.2019


Contents

Demographische Angaben	3
Lehrveranstaltung	4
Gesammelte Erfahrungen im Seminar	4
Teilnahme	5
Aktivitäten	5
Übungen	6
Vorgaben zum Forschungsprojekt	7
Lerngelegenheiten im Seminar	8
Diskussion im Seminar	8
Schriftliche Auseinandersetzung	9
Feedback zum Forschungsprojekt	10
Häufigkeit bestimmter Aktivitäten	11
Eine forschend-reflexive Haltung	12
Weitere Fragen	13
Forschungsergebnisse	13
Rolle der Dozentin bzw. des Dozenten	13
Interesse an den Ergebnissen des Forschungsprojekts	14



Hochschuldidaktischer Leitfaden für Dozierende

- praxisorientierte Unterstützung von Dozierenden im Lehramt
- theoretische Einführung in die forschungsorientierte Lehre sowie Toolbox mit Best-Practice-Beispielen

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN 

**Forschendes Lernen im Lehramtsstudium:
Didaktische Methoden zur Gestaltung
forschungsorientierter Lehrveranstaltungen**

Constanze Saunders, Corinna Lautenbach, Dana Scheppers und
Henrike Vogel

Erarbeitet aus der bestehenden Praxis in den
forschungsorientierten, erziehungswissenschaftlichen
Seminaren der Humboldt-Universität zu Berlin

Methode „Reflexion zum Peer-Feedback“

Hintergrund/Ziel	Diese Methode dient der Reflexion des Peer-Feedback auf das Exposé des jeweiligen Projekts der Studierenden. Ziel ist es, noch einmal über das eigene Feedbackverhalten (Geben und Entgegnehmen) nachzudenken und Schlussfolgerungen für ähnliche Situationen zu ziehen, z. B. beim Erstellen der Bachelor- oder Masterarbeit. So tritt die Möglichkeit der weiteren, stetigen Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen oder Kolleg*innen in Reichweite und es können frühzeitig konkrete Vorstellungen zum Vorgehen entwickelt werden.
Durchführung	Die Reflexion des Peer-Feedback kann z. B. ein direkter Bestandteil des Portfolios zum Forschungsprojekt werden. Dazu kann die folgende Aufgabenstellung hilfreich sein, bei der sich die Studierenden in einem ersten Schritt noch einmal in ihre Rolle als Feedbacknehmende versetzen und in einem zweiten Schritt über das Feedbackgeben reflektieren. Alternativ können Sie die Studierenden auch nur über eine der beiden Rollen reflektieren lassen.

Achtung/Anm. Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen mit dem Peer-Feedback auf Ihr Exposé (oder das der/des Dozierenden, wenn Sie kein Peer-Feedback erhalten haben) bzw. Ihre Erfahrungen als Feedbackgeber*in.

Als Feedbacknehmer*in:
Berichten Sie kurz über den Feedbackprozess und die Ergebnisse dieser kooperativen Aufgabe (z. B. wie Sie das Feedback vorbereitet/begleitet haben und was Sie dabei über Ihr Projekt / Ihr Exposé gelernt haben). Beantworten Sie dann die folgenden Fragen:

- Was fanden Sie an dem Feedback-Prozess besonders hilfreich?
- Inwiefern hatten Sie selbst einen konstruktiven Einfluss auf die Ergebnisse der Feedbackrunde?
- Was hätten Sie sich noch gewünscht, was hätten Sie sich am Prozess anders gewünscht?
- Worauf würden Sie auf Grundlage dieser Erkenntnisse achten, wenn Sie einem/einer Kommiliton*in einen eigenen Text zur Feedback-Diskussion geben?

Als Feedbackgeber*in:
Berichten Sie kurz über den Feedbackprozess und die Ergebnisse dieser kooperativen Aufgabe (z. B. wie Sie beim Feedbackgeben vorgegangen sind und was Sie zur Überarbeitung beitragen konnten). Beantworten Sie dann die folgenden Fragen:

- Was fanden Sie an dem Feedback-Prozess besonders hilfreich?
- Was fanden Sie eher schwierig?
- Was würden Sie beim nächsten Mal, wenn Sie Feedback geben, genauso oder anders machen?
- Worauf würden Sie auf Grundlage dieser Erkenntnisse achten, wenn Sie einem/einer Kommiliton*in einen eigenen Text zur Feedback-Diskussion vorlegen?

93

Zentrale Projektergebnisse

Für Studierende



Handreichung für Studierende mit Gründen und Tipps fürs Lernforschungsprojekt (2017)



Foto: M. John

Studentische Posterkonferenzen (2019, 2020, ...)

Zentrale Projektergebnisse

PSE-Jahresthema „Forschungsorientierung im Lehramt“

Diskussionsforum



Foto: M. John

Workshops



Ringvorlesung



Foto: M. John

Internationale Kooperationen, u. a. Fritz-Karsen-Chairs



Foto: Macquarie Univ.

Angela Brew, Macquarie University, Sydney

Fokus: Wie kann studentische Forschung angeleitet werden?
Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim FL?



Foto: H. Walkington

Helen Walkington, Oxford Brookes, UK

Fokus: Wie kann Forschung in Kooperation mit Schulen durchgeführt werden? Was sind bewährte Methoden zur Betreuung von FL in der Hochschullehre?

Internationale Kooperationen



Foto:
<http://ond.vvkso-ict.com>

Jan van den Akker, Twente, Niederlande

Fokus: Wie kann studentische Forschung im Curriculum verankert werden? Wie kann Design-Based Research z. B. zur Seminarentwicklung eingesetzt werden?



Foto: Adam Lundquist

Christian Lundahl, Örebrø, Schweden

Fokus: Wie kann studentische Forschung in einem Ausbildungsprogramm eingeführt werden (Organisationsentwicklung)? Wie kann sie digital an der Uni angeleitet werden?

Internationale Kooperationen



Foto: M. Schratz

Michael Schratz, Innsbruck

- *Critical Friend* mit phänomenologischem Blick auf Forschendes Lernen
- Fokus auf die Gretchen-Frage:

„Warum finden wir FL in der Lehrkräftebildung eigentlich sinnvoll?“

Zentrale Projektergebnisse

Publikationen und Vorträge, auch in Kooperation innerhalb der PSE

- 6 Buchbeiträge + 8 Zeitschriftenartikel (3 international)

- 9 (Poster)Präsentationen, u.a.:
 - GEBF-Jahrestagung
 - AEPF-Jahrestagung
 - DGfE-Symposium
 - dghd-Jahrestagung
- 2 Masterarbeiten

The collage includes the following items:

- Reflexion im Forschungslernen**: Ein Leitfaden für Selbststudium. Kerin Riewerts, Kerin Rubel, Constanze Saunders und Susanne Wimmelmann. Logos of Universität Oldenburg and dghd.
- die hochschullehre**: Beitrag in der Publikationsreihe 'Beitrag in der Publikationsreihe'. Kerin Riewerts, Petra Weiß, Susanne Wimmelmann, Constanze Saunders, Simone Beyerlin, Susanne Gotzen, Dagmar Unnartz, Janina Thiem & Christopher Gess.
- Forschendes Lernen entdecken, entwickeln, erforschen und evaluieren**: Zusammenfassung. Das Konzept des Forschenden Lernens erweist sich bei Hochschulen als vielfältig. Ziel einer Renaissance. Ausgehend von Untersuchungen und Erfahrungen unterschiedlicher Disziplinen beschreiben fünf Textverfassende Herausforderungen für Studierende und Lehrende sowie auf institutioneller Ebene – bei der Umsetzung Forschenden Lernens. Dazu werden Betrachtungen und Einleitungen Studierende zum Forschenden Lernen. Kerin Riewerts, Petra Weiß, Susanne Wimmelmann, Constanze Saunders, Simone Beyerlin, Susanne Gotzen, Dagmar Unnartz, Janina Thiem & Christopher Gess.
- Teaching and Teacher Education**: Making sense of research-based learning in teacher education. Angela Brew, Constanze Saunders. Journal of Curriculum Studies.
- Working Paper der AG Forschung in der dghd**: Ein Leitfaden für Selbststudium.
- Beratungsmodell zur Begleitung studentischer Forschung im Praxissemester**: Carolin Kothel, Constanze Saunders & Christoph Wirthel. Theoretische Setting in Grundlagen, Rahmenbedingungen und Darstellung.
- Forschendes Lernen im Lehramt**: Entwicklung eines Instruments zur Erfassung von Überzeugungen zur forschend-reflexiven Lehrpraxis. Constanze Saunders, Christopher Gess und Malte Lehmann.
- Welche Forschung brauchen angehende Lehrer*innen? Befunde und Implikationen für die Hochschullehre**: Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (M.Ed.) im Fach Erziehungswissenschaften.
- Entwicklungsfaktoren und Agent*innen innerhalb der Forschungsbiographien im Verlauf des Lehramtsstudiums – Eine qualitative Untersuchung mittels Concept-Maps**: Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (M.Ed.) im Fach Erziehungswissenschaften.

Welche Forschung brauchen angehende Lehrer*innen? Befunde und Implikationen für die Hochschullehre

Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (M.Ed.) im Fach Erziehungswissenschaften

Verfasst von: Heide Vogel

Eingereicht von: Prof. Dr. Heide Schauberg
Zweitprüferin: Dr. Constanze Saunders

Berlin, den 17.05.2019

Entwicklungsfaktoren und Agent*innen innerhalb der Forschungsbiographien im Verlauf des Lehramtsstudiums – Eine qualitative Untersuchung mittels Concept-Maps

Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Master of Education (M.Ed.) im Fach Erziehungswissenschaften

Verfasst von: Heide Vogel

Eingereicht von: Prof. Dr. Heide Schauberg
Zweitprüferin: Dr. Constanze Saunders

Berlin, den 17.05.2019

Theoretischer Hintergrund

Forschendes Lernen in der Lehrkräftebildung

- zielt auf Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und affektiv-motivationale Entwicklung (Fichten, 2010; Gess et al., 2017)

Projektfokus: “forschend-reflexive Haltung”

- forschungsorientierte, kritisch-reflexive Haltung gegenüber der eigenen Lehrpraxis, mit deren Hilfe Lehrkräfte den Herausforderungen modernen Unterrichtens begegnen können (Saunders, Gess & Lehmann, 2020)
- Weg und Voraussetzung zum “Ideal der reflektierenden Praktiker*innen” (nach Dewey (1910) sowie Schön (1991)) (Farell, 2012; Fichten, 2010)

Fragestellungen im Projekt



1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

Fragestellungen im Projekt

1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

A red rectangular stamp with a white border, tilted upwards to the right. It contains the word 'qualitativ' in a bold, red, sans-serif font. A blue circular graphic is partially visible behind the stamp.

qualitativ

A red rectangular stamp with a white border, tilted upwards to the right. It contains the text 'quantitativ & qualitativ' in a bold, red, sans-serif font.

**quantitativ
& qualitativ**

Fragestellungen im Projekt



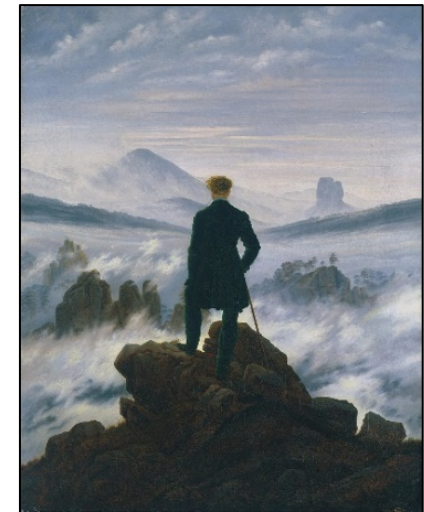
- 1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?**
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hinsichtlich der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

(1) Studierendenperspektive

Forschungserfahrung: Methaphernstudie (explorativ, BA)

Frage: Wie stellt sich eigene (erste) Forschung für die Studierenden dar?

- ein Labyrinth, in dem man umherirrt
- die Metamorphose eines Schmetterlings
- eine Schlingpflanze, die in unterschiedliche Richtungen weiterwächst
- ein wildes Pferd, das gezähmt werden muss
- eine einsame Wanderung auf einen Berg, auf dem man mit einem schönen Ausblick belohnt wird (s. Bild)



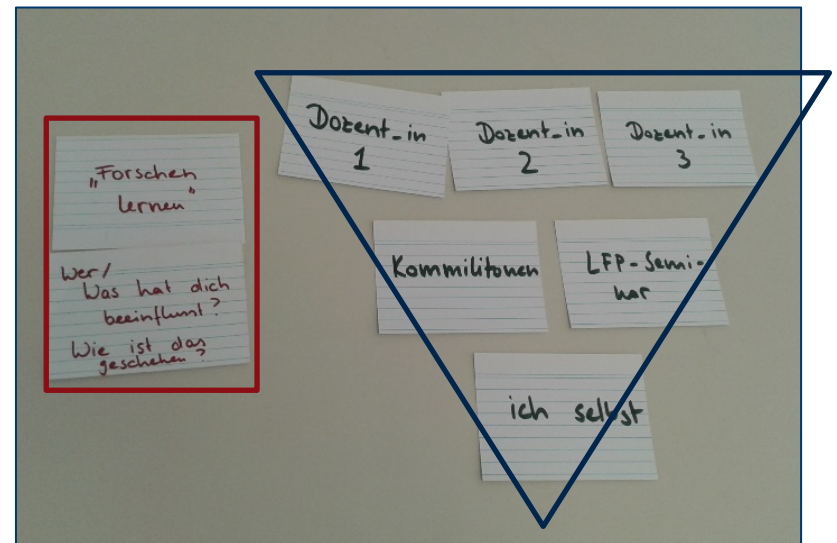
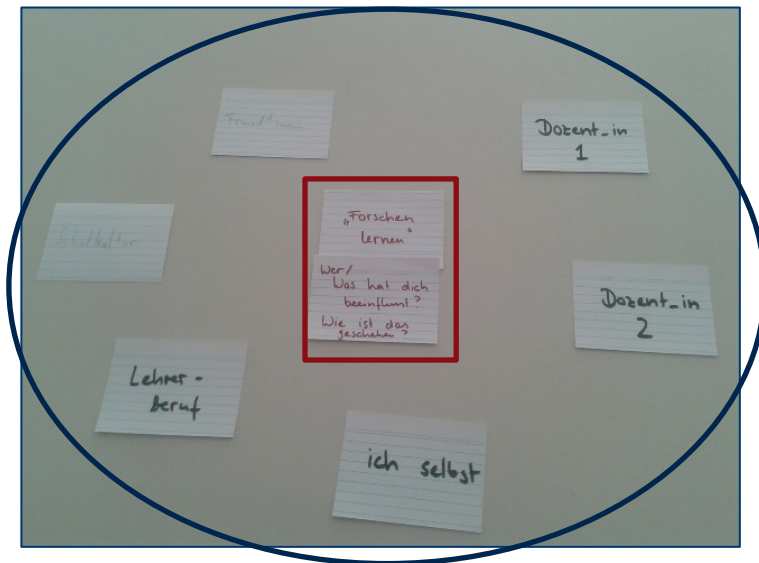
(Bild: Hamburger Kunsthalle)

⇒ Gefühle der Desorientierung, des Verloren-Seins, Kontrollverlust, aber auch Erlangen von Kontrolle und ein (be)lohnendes Ende/ Erfolg
⇒ emotionales Auf und Ab (vgl. Huber, 2009)

(1) Studierendenperspektive

Forschungsbiographien (Einflüsse): Interviewstudie (MEd) mittels Concept Maps/ Strukturlegetechnik

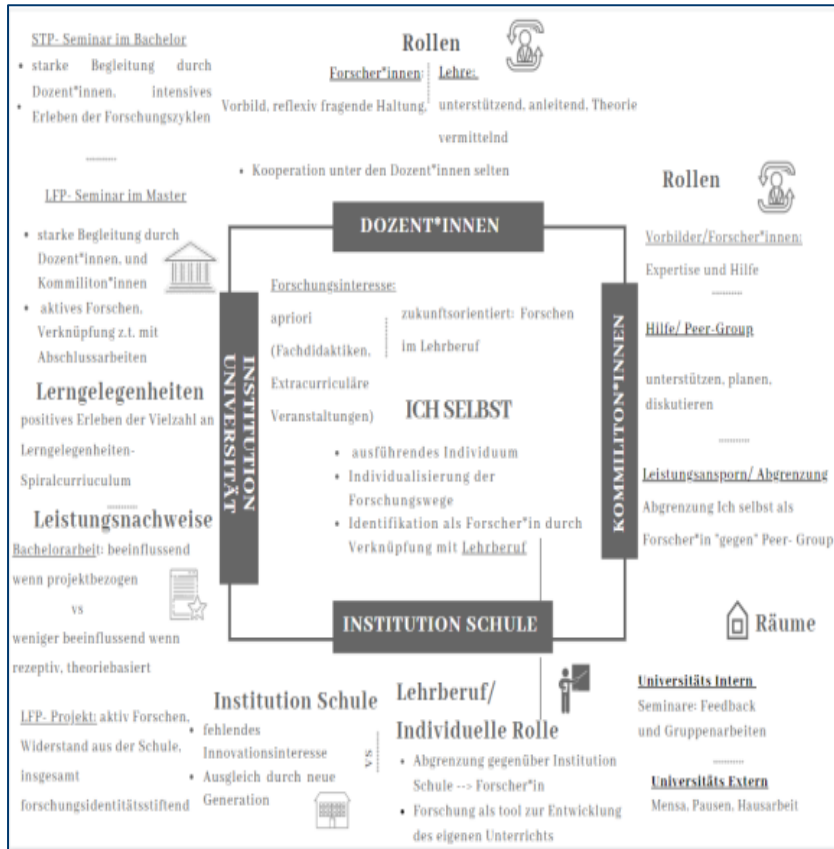
Frage: *Wer oder was beeinflusst Studierende im Laufe des Studiums beim „Forschen Lernen“?*



(Fotos: C. Saunders)

(1) Studierendenperspektive

Forschungsbiographien (Einflüsse)



Ergebnisse

Meyer (2020): Entwicklungsfaktoren des Forschenden Lernens im Verlauf der Forschungsbiographie (Masterarbeit)

1 zentral: **Ich selbst**

- Forschenden Lernen als *individuelles* Erlebnis
- aktives Individuum (Übernahme der Aufgabe)
- forschenden Rolle im **Lehrberuf** später, teilweise aber auch Abgrenzung gegenüber Positionen der **Institution Schule**

2 Prägnanter Einfluss: **soziale Komponente in der Universität**

- **Dozent*innen** als Forschungsvorbilder und Lehrende, fordernd und fördernd (SHKs!)
- **Kommiliton*innen** als Lernhilfe und zur Motivation, aber auch Abgrenzung (!)

3 Einfluss der **Lerngelegenheiten an der Universität (z. B. BA-Arbeit, Seminare)**

- **von ausführenden Dozierenden** abhängig
- individuell unterschiedlich

Fragestellungen im Projekt



1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
- 2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?**
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

(2) Dozierendenperspektive

Hochschulische Lehrpraxis

Fragestellung: *Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe, in den forschungsorientierten Praxisseminaren (EWi) Studierende zu „forschenden Lehrkräften“ auszubilden?* (Brew & Saunders, 2020)

Qualifikationsziele unterschiedlich:

1. empirische Forschung verstehen und gemeinsam üben
2. Forschung zur Unterrichtsentwicklung
3. Forschung zur (kritischen) Systementwicklung

Lehrstrategien vielfältig und zielorientiert:

- Abwägen von Freiheiten und Vorgaben
- Mehrperspektivität durch offene, tolerante Diskussionen
- Reflexions- und Feedbackmöglichkeiten
- Einbeziehen eigener Forschungserfahrungen



Fragestellungen im Projekt

1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
- 3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?**
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

Subskala	N_{Items}
Nutzen <u>eigener Forschung</u> für die <u>Unterrichtspraxis</u> (z.B. Lehrkräfte sollten beim praktischen Handeln jederzeit eine neugierige, fragende Haltung einnehmen.)	6
Nutzen von <u>Bildungswissenschaften</u> in der <u>Praxis</u> (z.B. Viele Erkenntnisse der Bildungswissenschaften haben eine praktische Bedeutung.)	3
Überzeugungen zum <u>Theorie/Praxis-Zusammenhang</u> (z.B. Umfangreiche wissenschaftliche Kenntnisse sind wichtig für die Bewältigung des Schulalltags.)	5
Nutzen von <u>Reflexion der eigenen Lehrmethoden</u> (z.B. Für meine spätere Praxis wird es extrem bedeutsam sein, dass ich überlege, inwiefern konkrete Lehrmethoden die Schüler_innen beim Lernen unterstützen.)	2
Nutzen von <u>Feedback zur eigenen Lehrpraxis</u> (z.B. Für meine zukünftige Praxis wird es besonders wichtig sein, dass ich konstruktive Kritik auf meinen Unterricht erhalte.)	2
Nutzen von <u>Reflexion über Vorgaben des Bildungssystems</u> (z.B. Die Erwartungen, die der Lehrplan an die Schüler_innen stellt, immer zu hinterfragen, wird in meiner zukünftigen Praxis extrem bedeutsam sein.)	2

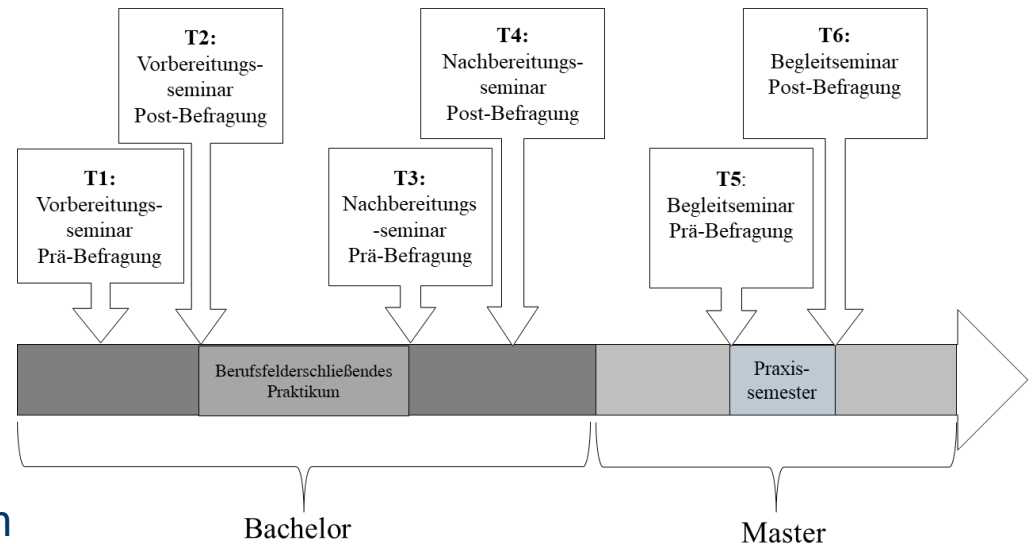
Studierendenbefragung zur forschend-reflexiven Haltung

- längsschnittliches Multikohortendesign
- Erhebungsphase: SoSe 2016 bis WiSe 2019/2020
- $N = 2724$

Lehramtsstudierende im Bachelor- und Masterstudium

Lehramt, davon:

- $N = 1568$ im BA (27% Lehramtsstudium für Grundschulen, 73% für Sekundarstufe I und II)
- $N = 1315$ im MEd (24% Lehramtsstudium für Grundschulen, 76% für Sekundarstufe I und II)



Methodisches Vorgehen

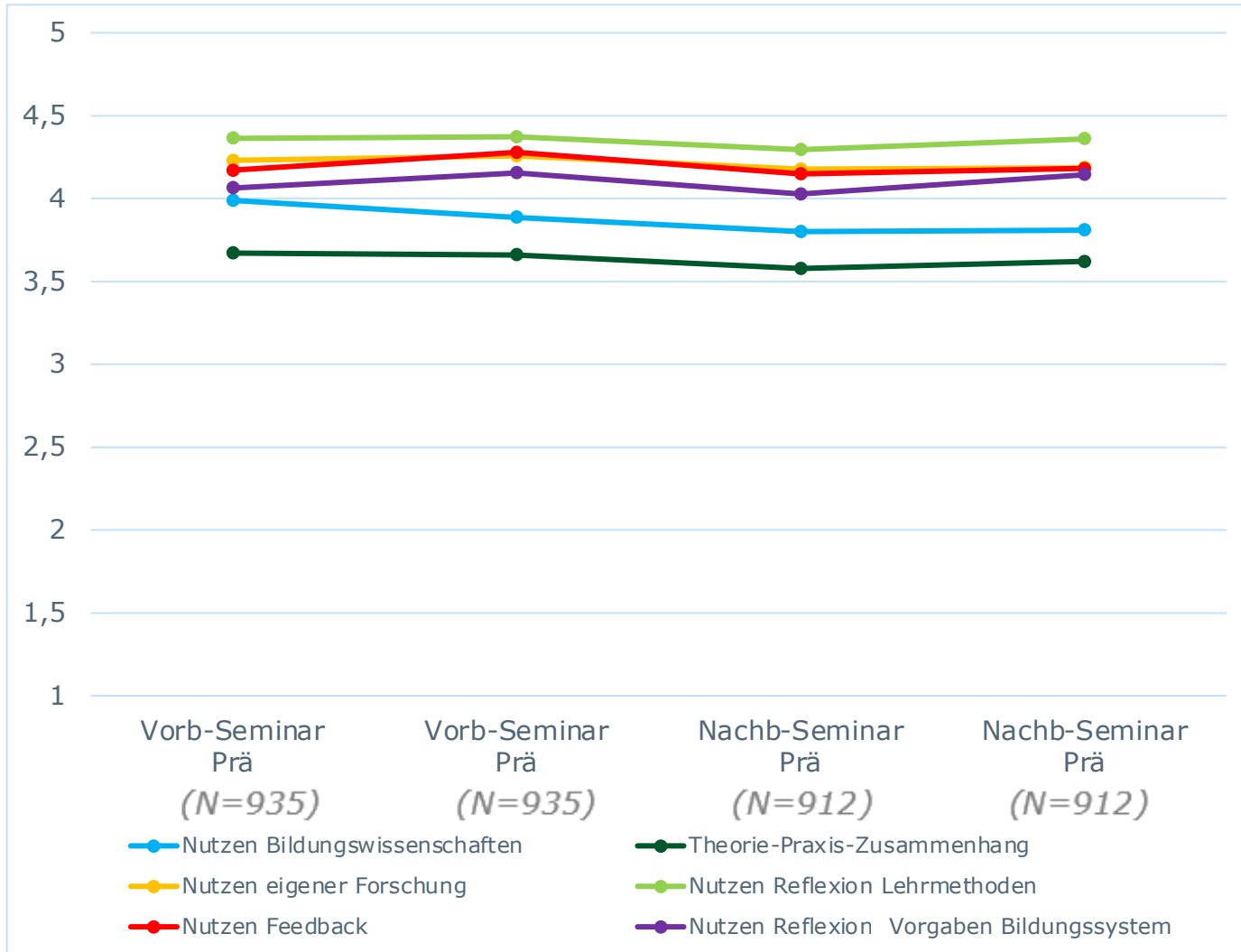
Methodisches Vorgehen (quantitative Analysen)

- Multiple Regressionsmodellierung in MPlus 7
- Wilcoxon-Test

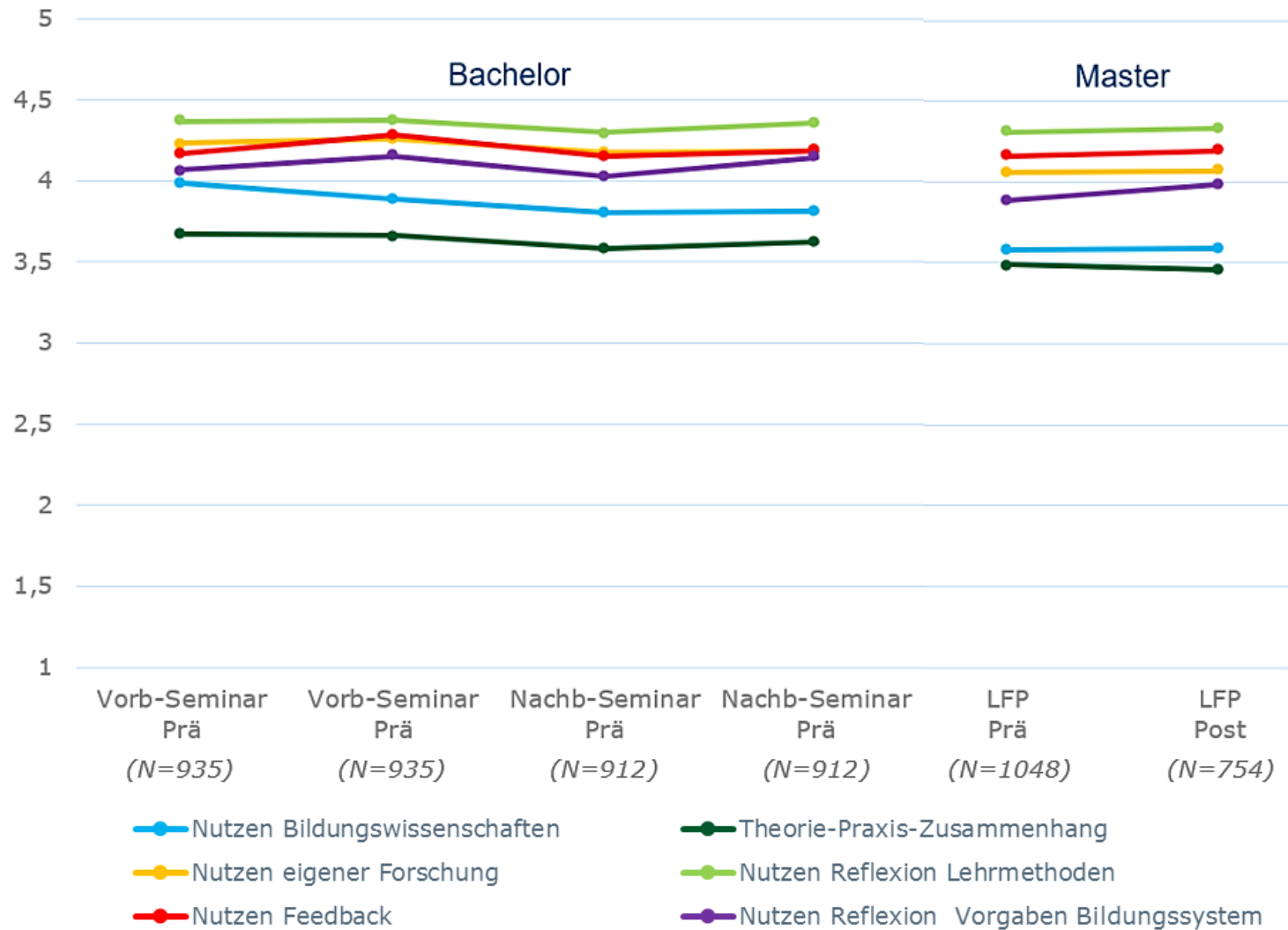
Kovariaten

- jeweils Kontrolle von forschend-reflexiven Haltung am vorherigen Zeitpunkt
- Anzahl der bisherigen Studiensemester
- Grundschul- vs. Sekundarschullehramt
- Geschlecht, Alter
- (wissenschaftliche, Forschungs-) Vorerfahrungen

(3) „Entwicklung“ der forschend-reflexiven Haltung im BA



(3) „Entwicklung“ der forschend-reflexiven Haltung



(3) „Entwicklung“ der forschend-reflexiven Haltung

Zusammenfassung

Generell

- hohe Absolutwerte sowie Unterschiede zwischen Skalen
- Studienverlauf: Hinweise, dass forschend-reflexive Haltung leicht absinkt

Bachelor

- Überzeugungen zum Nutzen von Reflexion im BA leicht positiv bzw. konstant
- Überzeugungen insb. zum Nutzen von Bildungswissenschaften in Praxis entwickeln sich negativ
- negative Veränderungen nach dem Schulpraktikum

Master

- Hinweise auf eine negative Veränderung nach dem 2. BA-Seminar bis zum Beginn des Seminars im MEd
- kaum Veränderungen vom Anfang zum Ende des LFP-Seminars, positive Entwicklung bei der Einstellung zum Nutzen von Reflexion über Vorgaben des Bildungssystems



Fragestellungen im Projekt

1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
- 4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?**

(4) Der Einfluss von Entscheidungsfreiheit

Bivariate Korrelationen zwischen Entscheidungsfreiheit und forschend-reflexiver Haltung (Nikolov, Saunders & Schaumburg, 2020)

(T2) Überzeugungen zum ...	(T2) Entscheidungsfreiheit hinsichtlich ...		
	Forschungsfrage	Erhebungsmethode	Erhebungsinstrument
... Nutzen eigener Forschung für die Unterrichtspraxis	.10**	.07*	.15***
... Nutzen von Bildungswissenschaften in der Praxis	n.s.	n.s.	n.s.
... Theorie/Praxis-Zusammenhang	n.s.	n.s.	n.s.
... Nutzen von Reflexion für die Unterrichtspraxis	n.s.	n.s.	n.s.

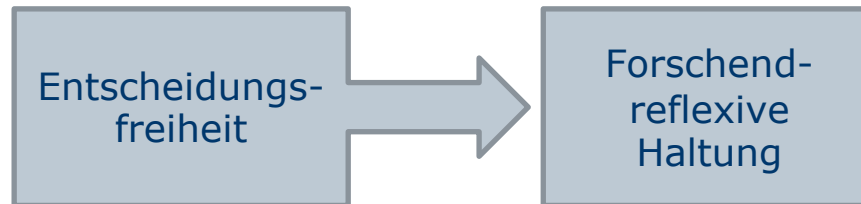
(4) Der Einfluss von Entscheidungsfreiheit

Regression von Entscheidungsfreiheit auf die forschend-reflexive Haltung (Nikolov, Saunders & Schaumburg, 2020)

Unabhängige Variablen	Überzeugungen zum Nutzen eigener Forschung T2				
	Model 1 β (SE)	Model 2 β (SE)	Model 3 β (SE)	Model 4 β (SE)	Model 5 β (SE)
Überzeugungen zum Nutzen eigener Forschung T1	.47*** (.04)	.46*** (.04)	.47*** (.04)	.47*** (.04)	.46*** (.04)
Grundschullehramt (Referenzgruppe: Sekundarschule)	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Semesteranzahl	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Entscheidungsfreiheit hinsichtlich... Forschungsfrage		.08* (.03)			n.s.
Erhebungsmethode			.07* (.03)		n.s.
Erhebungsinstrument				.14*** (.04)	.13** (.04)
R ²	.25 (.04)	.25 (.04)	.25 (.04)	.27 (.04)	.27 (.04)

(4) Der Einfluss von Entscheidungsfreiheit

Zusammenfassung



- Entscheidungsfreiheit steht in positivem Zusammenhang mit der Überzeugung zum Nutzen eigener Forschung für die spätere Berufspraxis; nicht jedoch mit anderen Subdimensionen
- Entscheidungsfreiheit bezüglich des Erhebungsinstruments spielt besonders relevante Rolle für die forschend-reflexive Haltung

Fragestellungen im Projekt



1. Wie wird FL aus der Studierendenperspektive wahrgenommen?
2. Wie gestalten die Dozierenden ihre Aufgabe in den Seminaren?
3. Wie entwickelt sich die forschend-reflexive Haltung bei Lehramtsstudierenden im Studienverlauf?
4. Fokus: Welche Rolle spielt Entscheidungsfreiheit beim Forschen hins. der Entwicklung einer forschend-reflexiven Haltung?

Implikationen für die Gestaltung von Forschendem Lernen (I)

1. Das subjektive Erleben des Forschungsprozesses, auch auf affektiver und sozialer Ebene, spielt sowohl beim Lernen als auch beim Lehren des Forschens eine wichtige Rolle.

⇒ Individualisierung, Peer-Formate, Reflexionsaufgaben

⇒ Selbstreflexion

2. Es besteht generell in der Studierendenschaft eine positive Einstellung gegenüber einer forschend-reflexiven Lehrpraxis.

⇒ gute Basis, aber Erfahrungen (mit BiWi-Theorien) an der Uni "verhandeln"

3. Die (interviewten) HU-EWi-Dozierenden sind vom Nutzen des FL für die Ausbildung überzeugt, mit unterschiedlichen Ziel-Definitionen und viel innovativer, durchdachter Praxis.

⇒ weiterer Austausch; Praxisforschung (z. B. Design-Based Research, SoTL)

Implikationen für die Gestaltung von Forschendem Lernen (II)

4. Schon **Novizen kann Entscheidungsfreiheit in FL-Kursen gegeben werden.**

⇒ Scaffolding: Instruktion statt vs. Konstruktion (Flipped Classroom)

5. **(neues?) Selbstverständnis für Dozierende**

⇒ Anleitung und Moderation von kooperativem (Forschenden) Lernen

⇒ "kritische*r Freund*in": Ängste und Frust, aber auch die Lust am Forschen, kommunikativ, eigene Erfahrungen teilen

⇒ **Modell der (kooperierenden) forschenden und reflektierenden Praktiker*innen**

Diskussion und Ausblick

Feindt, Fichten, Klewin, Weyland & Winkel

2

1 Zehn Positionen zum Forschenden Lernen im Kontext eines Pflichtcurriculums – Die Perspektive des Verbunds schulbezogener Praxisforschung

8. Forschendes Lernen als verbindliches Element für alle Lehramtsstudierenden gibt es nicht zum Nulltarif. Eine professionalisierungsförderliche Ausgestaltung benötigt ausreichende Lehr- und Betreuungskapazitäten, Qualifikationsmöglichkeiten für die beteiligten Akteur*innen sowie curricular förderliche Rahmenbedingungen.

10. Forschendes Lernen braucht eine Stärkung zeitlicher und personeller Ressourcen, die Reflexion institutioneller Situierungen sowie die Förderung von Konzentration und kognitiver Auseinandersetzung in den hochschuldidaktischen Ausgestaltungen des Konzepts.

Feindt, A., Fichten, W., Klewin, G., Weyland, U. & Winkel, J. (2020)

Forschendes Lernen „kostet“:
Personal, Zeit für (Weiter-)
Qualifizierung, curriculare
Überlegungen, Reflexion der
institutionellen Gegebenheiten,
inhaltliche Auseinandersetzung
→ ist und bleibt Aufgabe der
Lehrkräftebildung, bedarf
weiterer Aushandlung



Vielen Dank!

Dr. Constanze Saunders
Dr. Corinna Lautenbach
Dr. Franziska Nikolov
Professional School of Education (PSE)
Humboldt-Universität Berlin

Weitere Informationen:
pse.hu-berlin.de/humboldt-forschungskolleg

Kontakt:
Constanze.saunders@hu-berlin.de
Corinna.lautenbach@hu-berlin.de
Franziska.nikolov@hu-berlin.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Professional School of Education